



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Dorotheenstr. 84, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11044 Berlin

TEL +49 (0)1888 272-2030

FAX +49 (0)1888 272-3152

INTERNET www.bundesregierung.de

www.bundeskanzler.de

E-MAIL cvd@bpa.bund.de

10. März 2005

Die Relativitätstheorie zum Sehen

Prof. Dr. Hanns Ruder visualisiert Einsteins komplexe Theorien

Wenn man sich in Lichtgeschwindigkeit bewegen könnte oder in der Nähe eines Schwarzen Lochs leben müsste, dann würde man Einsteins Relativitätstheorie verstehen. Das zumindest behauptet Prof. Dr. Hanns Ruder, Professor für Theoretische Astrophysik an der Universität Tübingen. Am Stand der Bundesregierung in Halle 9 (Future Parc, Stand B 43) wird er am **Samstag, 12. März um 14.00 Uhr** das Vorstellungsvermögen der Besucher erweitern. Während Prof. Ruders Präsentation „Was Einstein noch nicht sehen konnte – Visualisierung relativistischer Effekte“ lernt der Zuschauer, dass man Einsteins Theorien nicht verstehen muss, um sie sehen zu können.

Selbst für Mathematiker und Physiker ist die Theorie Einsteins ein hochkomplexes Gedankenkonstrukt. „Da wir nicht täglich mit 90 Prozent der Lichtgeschwindigkeit durch ein Wurmloch zu unserem Arbeitsplatz in der Nähe eines Schwarzen Lochs fliegen, sondern in einem durch die Newtonschen Gesetze sehr gut beschriebenen Zwickel des Universums leben, konnten wir leider keinen intuitiven Zugang für die spezielle und allgemeinrelativistische Raumzeit entwickeln,“ sagt Ruder. Und präsentiert dank modernster Computertechnik eine Simulation der durch Einstein vorhergesagten relativistischen Effekte, in der er etwa zeigt, wie es aussähe, mit 90 Prozent der Lichtgeschwindigkeit durch die Stadt zu fliegen.

Kontakt: Johanssen + Kretschmer Strategische Kommunikation GmbH – Dr. Martina Sprotte –
Stralauer Platz 34 – 10243 Berlin – Phone 030 520 00 57 21 – Fax 030 520 00 57 77 –
auf der CeBIT: Halle 9, Stand B 43, Mobil 0163 883 80 02